

Kursleitendenrats-Info Bremer VHS 5-2023

www.vhs-dozenten-hb.de

Du hast eine gute Stimme – nutze sie!

Liebe VHS-Kolleg*innen,

jetzt ist es schon eine ganze Weile her, dass wir uns gemeldet haben.

Inzwischen ist eine Menge geschehen, das auch für uns VHS-Dozent*innen wichtig ist.

- 1. Ideensammlung zur Attraktivitätssteigerung der Bremer VHS für Kursleitende – was sagt die VHS-Leitung dazu?**
- 2. Keine Erhöhung der Mindest-Anmeldezahlen**
- 3. Wahlprüfsteine zur Erwachsenenbildung in Bremen – wie halten es die Parteien mit der Erwachsenenbildung?**
- 4. TVÖD-Tarifabschluss – was bedeutet das für uns?**
- 5. Zur Situation an der Bremer VHS**
- 6. Wahlen zum VHS-Kursleitendenrat (KLR) nach den Sommerferien**

„Du hast eine gute Stimme – nutze sie!“ gilt nicht nur für die Bürgerschaftswahl am nächsten Wochenende (siehe Wahlprüfsteine) und die KLR-Wahl nach den Sommerferien, sondern galt und gilt auch für unsere Bedingungen als VHS-Dozent*innen – es gibt noch einiges zu tun.

1. Ideensammlung zur Attraktivitätssteigerung der Bremer VHS für Kursleitende – was sagt die VHS-Leitung dazu?

Bei der letzten Kursleitendenversammlung wurde berichtet, dass die Bremer VHS (wie andere Erwachsenenbildungseinrichtungen auch) immer noch unter den Folgen von Corona und Inflation leidet:

- Einerseits haben die Anmeldezahlen in vielen Bereichen abgenommen, weil die Menschen nach den Corona-Ausfällen „VHS-entwöhnt“ sind und weil sie aufgrund der starken Inflation weniger Geld für VHS-Kurse und -Bildungszeiten ausgeben können oder wollen.
- Andererseits fehlen der VHS Dozent*innen, weil etliche sich während Corona eine besser bezahlte und sozial abgesicherte Arbeit gesucht haben und weil in der Corona-Zeit Neuzugänge bei den Kursleitenden eher ausgeblieben sind.

Daher haben die Anwesenden der Kursleitendenversammlung sich viele Ideen überlegt, wie die Arbeitsbedingungen verbessert, die Wertschätzung der Arbeit erhöht und die soziale Absicherung der Dozent*innen erreicht werden kann.

Diese umfangreiche Ideensammlung (sie ist auch auf der KLR-Homepage: www.vhs-dozenten-hb.de)

Diese umfangreiche Ideensammlung (Sie ist auch auf der KLR-Homepage: www.vhs-dozenten-hb.de) hat der Kursleitendenrat der VHS-Leitung vorgelegt. Sie hat die Ideensammlung mit Interesse zur Kenntnis genommen und will prüfen, welche Ideen aufgegriffen werden können. Die VHS-Leitung hat auf jeden Fall deutlich gemacht, dass sie weitere Verbesserungen für sinnvoll hält.

Wir haben der VHS-Leitung unsere weitere Unterstützung dabei angeboten und werden sehen, was daraus wird!

2. Keine Erhöhung der Mindest-Anmeldezahlen

Gelegentlich ist zu hören, dass mindestens die Honorare durch die Teilnahmegebühren erwirtschaftet werden müssten und daher die Mindest-Teilnehmerzahlen für Kurse und Bildungszeiten erhöht werden müssten. Das war früher als Orientierung und „Faustregel“ tatsächlich so bis 2019 (Standard-Honorar 23€), gilt aber nicht mehr für die Erhöhungen durch die VHS-Rahmenvereinbarung:

VHS-Rahmenvereinbarung §4(5):

... Die finanzielle Eigenbeteiligung der Bremer Volkshochschule an den Honorarerhöhungen geschieht orientiert an ihren wirtschaftlichen Jahresergebnissen und beträgt bis zu maximal 50% etwaiger Jahresüberschüsse.

Das bedeutet: für die Mindest-Anmeldezahl kann tatsächlich als Orientierung ein Stundensatz von 23€ zugrunde gelegt werden. Bei einem 30-Stunden-Kurs also ein Honorardeckungsanteil von 690€, der wahrscheinlich bei etwa 7-8 Teilnehmenden erreicht sein wird. Die darüber hinaus gehenden Honorarkosten aufgrund der Erhöhungen des Mindesthonorars müssen aus den maximal 50% eventueller VHS-Jahresüberschüsse bezahlt werden, der Rest vom Senator für Kultur bzw. der Stadt Bremen als Eigentümerin des Eigenbetriebes Bremer VHS. Da die Bremer VHS aufgrund der Coronafolgen 2020-2022 noch keine Überschüsse erwirtschaften konnte, ist die Stadt Bremen bzw. der Corona-Krisen-Fonds für den Ausgleich der Mehrkosten zuständig. Hier fordern wir, dass die Stadt Bremen ihre Verantwortung wahrnimmt!

*Jedenfalls werden die VHS-Dozent*innen nicht hinnehmen, dass durch die Erhöhung von Mindestteilnehmerzahlen weitere Kurse oder Bildungszeiten ausfallen und so der Lebensunterhalt der Kursleitenden gefährdet wird. Die VHS-Leitung geht daher trotz der schwierigen finanziellen Situation von gleichbleibenden Mindest-Anmeldezahlen aus.*

3. Wahlprüfsteine zur Erwachsenenbildung in Bremen – wie halten es die Parteien mit der Erwachsenenbildung?

Die Landesfachgruppe Erwachsenenbildung / Weiterbildung der GEW hat Wahlprüfsteine zum Bereich Erwachsenenbildung an die Bremer Bürgerschaftsparteien geschickt. Und so bewertet sie die Antworten von SPD, CDU, Linken und FDP (die Grünen haben statt Antworten ein Gespräch nach der Wahl angeboten):

„Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die antwortenden Parteien alle allgemein den Eindruck erwecken, den in den Wahlprüfsteinen enthaltenen Erwartungen/Forderungen weitgehend

positiv gegenüber zu stehen. Das ist in einer Vorwahlsituation auch nicht anders zu erwarten. Daher müssen in eine Bewertung nicht nur die Differenzen in den Antworten sondern auch die vorangegangenen Taten einbezogen werden. Dennoch sind die Antworten sehr wichtig für die Nach-Wahlzeiten, weil wir die Parteien dann an ihre Aussagen erinnern und entsprechende Initiativen einfordern können. Das müssen wir dann konkret aufgreifen.

Bei **SPD** und **LINKEN** ist die weitestgehende Zustimmung zu unseren Forderungen festzustellen. Das entspricht auch der bisherigen **aktiven Unterstützung** der von GEW und VHS-Kursleitendenrat ausgehandelten VHS-Rahmenvereinbarung.

Dabei sind die **LINKEN** teilweise konkreter und weitergehend in der Unterstützung unserer Forderungen.

Die **CDU** schränkt ihre eigenen positiven Aussagen leider teilweise durch ein „grundsätzlich“ ein oder weicht in den Antworten aus. (Sie spricht auch von ihrem Einsatz dafür, dass Arbeitnehmerähnliche „die Perspektive einer regulären Anstellung als Arbeitnehmer erhalten“ - davon ist uns leider nichts bekannt.) Positiv zu sehen ist ihre zustimmende Haltung zur VHS-Rahmenvereinbarung.

Die **FDP** stimmt einerseits fairen Beschäftigungsbedingungen mit sozialer Absicherung allgemein zu, andererseits widersprechen ihre konkreten Antworten dieser allgemeinen Zustimmung leider teilweise. Positiv zu sehen ist ihr Bekenntnis zur Tarifautonomie und zur Erstattung der Kosten von Tarifabschlüssen.

Wichtig: Alle Parteien sprechen sich – mit unterschiedlichen Nuancierungen - für eine auskömmliche Finanzierung der Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen sowie für eine höhere Förderung aus!

Das muss ein wichtiger Baustein für die Bremer Erwachsenen- und Weiterbildung werden.“

Die von allen Parteien zugesagte auskömmliche bzw. höhere Förderung der Erwachsenenbildungseinrichtungen wird die finanzielle Situation von VHS und anderen Weiterbildungs-Trägern in Bremen entlasten, aber wohl je nach Partei unterschiedlich ausfallen. Bei der Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen für uns Dozent*innen ist die Spannweite zwischen den Parteien noch am größten.

Neben den eigenen politischen Prioritäten sind diese Antworten zu den Beschäftigungsbedingungen der Dozent*innen in der Erwachsenenbildung sicher auch eine Hilfe bei der Wahlentscheidung am 14. Mai 2023.

4. TVÖD-Tarifabschluss – was bedeutet das für uns?

Die TVÖD-Tarifverhandlungen der Gewerkschaften für den öffentlichen Dienst sind beendet. Die Ergebnisse gelten direkt nur für die Angestellten im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen. Aber auch für die VHS-Dozent*innen sind die Ergebnisse interessant, weil sie auf verschiedenen Wegen auch für uns wirksam werden.

In der VHS-Rahmenvereinbarung ist für das Mindesthonorar in §4(4) festgeschrieben: *Weitere Erhöhungen des Mindesthonorars werden stufenweise umgesetzt. Sie sollen ab 2020 mindestens an die tarifliche Entwicklung des TVöD angepasst werden.*

Für 2023 hat das keine Auswirkungen, da das Mindesthonorar schon entsprechend erhöht wurde. Aber 2024 sollten die TVÖD-Erhöhungen (200€ plus 5,5%, mindestens aber 340€ ab 1.3.2024) entsprechend auch für VHS-Dozent*innen mit Mindesthonorar umgesetzt werden. Natürlich gelten die Festbeträge nur bei einer Vollzeitstelle. Wie die Umsetzung genau aussehen wird, muss noch festgelegt werden.

Bei den Kolleg*innen mit BAMF-Honorar ist von weiteren Erhöhungen mindestens analog zum von den Gewerkschaften ausgehandelten Mindestlohnvertrag Weiterbildung auszugehen. Wir vom VHS-Kursleitendenrat werden euch über die Entwicklung weiter informieren!

5 . Zur Situation an der Bremer VHS und umzu

Wie schon berichtet, ist die Situation der Bremer VHS immer noch nicht ganz einfach: noch nicht ausgeglichene finanzielle Situation, zu geringe Anmeldezahlen und teilweise fehlende Dozent*innen. Jedoch haben die Parteien ihre Unterstützung für die Erwachsenenbildung und damit auch die VHS zugesagt. Dennoch wurde das Mindesthonorar vereinbarungsgemäß auf 31€/Unterrichtseinheit erhöht. Damit hat Bremen weitgehend zu Hamburg und Berlin aufgeschlossen, während in Norddeutschland bei kleineren VHSen teilweise noch Dumping-Mindesthonorare von 16-22€ gezahlt werden. Aber viele Dozent*innen und Initiativen tauschen sich mit uns aus.

Die VHS-Leitung arbeitet daran, die räumliche und finanzielle Situation der VHS zu verbessern. Daher wird es demnächst einige räumliche Veränderungen nicht nur bei den Unterrichtsräumen geben:

- Den Kursleitendenraum wird es leider auch in Zukunft nicht im Erdgeschoss geben. Welche anderen Möglichkeiten es gibt, wird noch geprüft. Wann und wo der Kursleitendenraum kommt, ist noch nicht klar.
- Im Erdgeschoss wird das neue Projekt „Lehrküche Bremen“ eingerichtet, das im kommenden Jahr starten soll.
- Gleichfalls wird die VHS das Projekt „Stadtmusikanten- und Literaturhaus Bremen“ übernehmen.

Laut VHS-Leitung gehen eventuelle finanzielle Risiken nicht zu Lasten der VHS, jedoch erhofft sich die VHS-Leitung von beiden Projekten Chancen und positive Effekte für die Bremer VHS.

6. Wahlen zum VHS-Kursleitendenrat (KLR) nach den Sommerferien

Nach den Sommerferien werden wieder neue Wahlen zum KLR stattfinden – schließlich gibt es noch einiges zu tun. Wir brauchen immer Unterstützung – jede/r nach seinen/ihren Möglichkeiten.

Wer uns unterstützen und eventuell im Kursleitendenrat mitarbeiten möchte, **bitte bei uns melden**, entweder persönlich oder per Mail: info@vhs-dozenten-hb.de

Wir wünschen euch einen guten und schönen Sommer!

Euer Bremer VHS-Kursleitendenrat

09.05.2023 Herausgegeben vom Kursleitendenrat (KLR) der Bremer Volkshochschule - die Interessenvertretung der freiberuflichen VHS-Dozent*innen

Hier klicken, um diesen Newsletter abzubestellen.